Antrag

[redacted] to: 2AOHV2009 10.09.2009 16:03

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin Kleinaktionär ([redacted] Leider habe ich nicht Ihr Einkommen und deshalb versuche ich, meine Altersvorsorge u.a. mit Aktien breit zu fächern: dabei hatte ich mich auf das Wort der Bundeskanzlerin verlassen, das die HRE nicht untergeht, und sie mit meinem Geld unterstützt und Aktien gekauft;
ich bin ehemaliger DDR-Bürger, wurde von 1984-1985 von der Staatssicherheit verhaftet, 14 Monate eingesperrt und enteignet.
Nun muß ich entsetzt feststellen, daß das Land welches ich mir nach meiner Flucht aus der DDR aussuchte, mich erneut teilweise enteignen will.
Es geht mir nicht um die knapp [redacted] € Verlust, vielmehr um Ihren kommunistischer Stil.
Natürlich wäre die HRE normalerweise untergegangen und das Geld weg. Dies passiert anderen Unternehmen auch, die Aktionäre haben dann das Nachsehen.
Nun ist die HRE aber nicht untergegangen und aus der Sicht kleiner Leute sieht es so aus, als lassen die Herren sich die Bank vom Bund und dem Geld der Kleinaktionäre sanieren - und wenn die Bank dann wieder profitabel ist, stecken sie den Gewinn ein, nachdem sie vorher alle kleinen rausgedrängt haben.
Hiermit möchte ich beantragen, daß sie entweder

- meine Aktien zum Einkaufspreis ([redacted] €) übernehmen, d.h. kein Gewinn/Verlust = keine Enteignung

oder

- die Aktien im Depot belassen, bis die HRE entweder untergegangen ist, oder wieder profitabel arbeitet, bis zu meiner Rente habe ich noch 15 Jahre Zeit;

mit freundlichen Grüßen

Harald Lange
[redacted]
56130 Bad Ems